



Am Sonntag, 31.Mai.26 hatte die Gemeinde Essen-Kupferdreh Grund zu großer Freude. Gleich zwei Paare, Gudrun und Rainer sowie Iris und Gunter, feierten im Kreis ihrer Familien und der Gemeinde das Fest der Rubinhochzeit.

Zu Beginn der Segenshandlung erklang das Lied „Ein Teil von meinem Herzen“ von Jonathan Zelter.

Die Liebe ist wie ein Kreis

In seiner Ansprache an die Jubelpaare dankte Bezirksevangelist Uwe Hillen den Paaren für ihre Arbeit in der Gemeinde und ihrem Gottvertrauen auch in schwierigen Lebensphasen. Sie haben in all den Jahren Zeugnis von ihrem Glauben abgelegt. Er führte aus, dass die Ehe ein Kreis ist, in dem die Liebe ohne Anfang und Ende ist. Im Verlauf der Ehe sind die Paare eins miteinander geworden. Ein Einssein wie es im 1. Moses 2, 24 geschildert wird: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sie werden ein Fleisch sein“. Aber sie haben auch nach dem Einssein mit Gott gestrebt. Einssein miteinander und mit Gott bedeutet nicht seine Identität aufzugeben, sondern eine gemeinsame Identität zu schaffen.

Gottes Treue währt ewig

Anknüpfend an das Textwort für den Gottesdienst aus 2. Korinther 13.13 „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“ wies der Bezirksevangelist darauf hin, dass Gottes Liebe und Gnade kein Versprechen auf ein gutes Leben ist. Gott ist auch in schwierigen Zeiten bei uns; seine Treue währt ewig. Er will bei euch bleiben und euch segnen.

Anschließend empfingen die Paare den Segen zu ihrer Rubinhochzeit.

Abgeschlossen wurde die Handlung mit dem gemeinsam gesungen Lied „Nun danket alle Gott“. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit bei einem Glas Sekt oder Saft noch einige Zeit mit den Hochzeitsgesellschaften zu verweilen.

3. Juni 2026

Text: Jutta Schwichtenberg

Fotos: aus der Gemeinde

